

Thema: (ER)kennen

Text: Markus 8,22-25

*Als sie nach Betsaida kamen, brachten die Leute einen Blinden zu Jesus. Sie baten ihn, den Mann zu berühren und ihn so zu heilen. Jesus nahm den Blinden bei der Hand und führte ihn aus dem Dorf hinaus. Dann strich er etwas Speichel auf seine Augen, legte ihm die Hände auf und fragte: »Kannst du etwas sehen?« Der Mann blickte auf. »Ja«, sagte er, »ich sehe Menschen herumlaufen. Aber ich kann sie nicht klar erkennen. Es könnten genauso gut Bäume sein.« Da legte Jesus ihm noch einmal die Hände auf die Augen. Jetzt sah der Mann deutlich. Er war geheilt und konnte alles genau erkennen.*

Zwei Fragen stellen sich:

- Warum heilt Jesus diesen Blinden?
- Was ist das Ziel von Gott hinter der Heilung?

Deine Notizen:

---

---

---

Um diese Geschichte von Jesus zu verstehen, müssen wir etwas Wichtiges beachten: Den Kontext. Die Geschichten vor und nach Markus 8,22-25 helfen uns, die ganze Bedeutung dieser Geschichte zu erkennen.

Lies die Verse davor und danach:

Markus 8,14-21:

*Seine Jünger hatten vergessen, genügend Brot mitzunehmen, so dass sie nur ein einziges bei sich im Boot hatten. Jesus warnte sie: »Hütet euch vor dem Sauerteig der Pharisäer und dem von Herodes!« Die Jünger überlegten, was er wohl damit meinte: »Das sagt er bestimmt, weil wir das Brot vergessen haben.« Jesus merkte, worüber sie sprachen, und fragte: »Weshalb macht ihr euch Gedanken darüber, dass ihr nicht genug Brot habt? Begreift ihr denn immer noch nicht? Versteht ihr denn gar nichts? Sind eure Herzen so hart und unempfänglich? Ihr habt doch Augen. Warum seht ihr nicht? Und ihr habt Ohren. Warum hört ihr nicht? Habt ihr schon vergessen, wie ich die fünf Brote an fünftausend Menschen ausgeteilt habe? Wie viele Körbe mit Resten habt ihr da gefüllt?« Sie antworteten: »Zwölf.« »Oder denkt an die sieben Brote, die ich an viertausend Menschen verteilt habe! Wie viel blieb damals übrig?« Sie antworteten: »Sieben Körbe voll.« »Und da versteht ihr immer noch nicht?«, fragte sie Jesus.*

Markus 8,27-30:

*Jesus und seine Jünger kamen nun in die Dörfer bei Cäsarea Philippi. Unterwegs fragte er seine Jünger: »Für wen halten mich die Leute eigentlich?« Die Jünger erwiderten: »Einige meinen, du seist Johannes der Täufer. Manche dagegen halten dich für Elia und manche für einen anderen Propheten von früher.« »Und ihr – für wen haltet ihr mich?«, wollte er wissen. Da antwortete Petrus: »Du bist der Christus, der von Gott gesandte Retter!« Jesus schärfte seinen Jüngern ein, mit niemandem darüber zu reden.*

Deine Notizen:

---

---

---

Jesus zu erkennen, verändert Alles. Es verändert einerseits, wie du IHN siehst. Es verändert aber auch, wer du bist. Jesus lädt dich ein, IHN ganz zu erkennen. Er möchte mehr als ein Kontakt von dir sein. ER möchte dein Retter und Erlöser sein.

Meine nächsten Schritte:



---

---

---

---